



Kontakt Saskia Fath
Telefon +49 7 11 2 28 01-13
Telefax +49 7 11 2 28 01-24
E-Mail saskia.fath@vdma.org
Datum 01. Juli 2009

MANUFUTURE[®]-BW qualifiziert sich beim Spitzenclusterwettbewerb der Bundesregierung für zweite Runde

➤ Integration von Wissen in Produktionssysteme als Leitgedanke

Stuttgart, 01. Juli 2009 – MANUFUTURE[®]-BW hat sich erfolgreich in der ersten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) behauptet. Eine unabhängige Jury hat den Antrag "HiPerFacturing - Wissen zu Wertschöpfung für nachhaltiges Produzieren" als einen von zehn Anträgen für die zweite Runde ausgewählt.

Leitgedanke des Clusters „HiPerFacturing“ ist die Integration von Wissen in Produktionssysteme. Die Integration von Wissen in Systeme der Produktion ermöglicht Lerneffekte durch maschinelles oder organisatorisch / methodisches Lernen und schafft eine neue Generation von Fabriken mit hoher technischer Intelligenz. Die technische Intelligenz wird durch hoch ausgebildete Mitarbeiter unterstützt, die ihr Wissen aus einer dualen Ausbildung und durch E-Learning am Arbeitsplatz erhalten. Mittels dieser Ansätze können Leistungssprünge in Bezug auf die ökonomische, ökologische und soziale Effizienz erreicht werden.

Mit diesem Ansatz verfolgt MANUFUTURE[®]-BW das Ziel, die weltweit führende Position Baden-Württembergs in der Produktionstechnik weiter auszubauen. „Das Cluster hat als Weltmarktführer in der

MANUFUTURE-BW e.V. - 1. Vorsitzender: Ulrich P. Hermani, 2. Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Engelbert Westkämper



Produktionstechnik eine außergewöhnliche Kompetenz zur Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen für die wirtschaftliche Herstellung von technischen Produkten“, so Prof. Dr. Engelbert Westkämper, stellvertretender Vorsitzende von MANUFUTURE®-BW e.V. Die Initiatoren des Vereins – der VDMA Baden-Württemberg, die Fraunhofer Institute für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) und Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, das Kompetenznetzwerk Mechatronik BW e.V. und das FZID an der Universität Hohenheim – sehen in der Beteiligung an dem Spitzencluster-Wettbewerb eine große Chance, durch ein enges Zusammenwirken von Wirtschaft und Wissenschaft die Innovationskraft und den wirtschaftlichen Erfolg der beteiligten Unternehmen maßgeblich zu stärken. Clusterakteure sind führende Unternehmen aus den Bereichen Werkzeugmaschinen, Präzisionswerkzeuge, Antriebstechnik, Holzbearbeitung, Robotik und Automation, Automatisierungstechnik, Kunststoffmaschinen, Fahrzeuge sowie Dienstleistungen für den Maschinenbau. Partner aus dem Forschungsbereich sind die Hochschulen Esslingen, Hohenheim, Karlsruhe und Stuttgart mit zahlreichen angeschlossenen Instituten.

Bis jetzt haben 22 Unternehmen und 6 Verbände konkrete Eigenmittel in Höhe von 24,3 Millionen Euro für Verbundprojekte zugesagt. 15 weitere Unternehmen haben Eigenmittel ohne Nennung eines konkreten Euro-Betrags angekündigt.

Das Cluster „HiPerFactoring“ beantragt für folgende Verbundprojekte eine Förderung durch das BMBF:

- Technische und methodische Grundlagen zur Integration von Wissen in Maschinen und Produktionssysteme
- Lernfähige Maschinen
- High Performance und adaptive Produktionssysteme
- Ausbau des dualen Ausbildungssystems

Die Teilnehmer an der zweiten Wettbewerbsrunde des Spitzencluster-Wettbewerbs sind nunmehr aufgefordert, bis zum 09. Oktober 2009 ihre Strategie weiter auszuarbeiten und prioritäre Projekte zu formulieren. Den fünf Siegern der zweiten Wettbewerbsrunde fließen dann Forschungsmittel von durchschnittlich 40 Millionen Euro zu. Nach

Aussagen von Ulrich P. Hermani, Vorsitzender MANUFUTURE[®]-BW e.V., ist man gut gewappnet, um das Motto des Wettbewerbs „Deutschlands Spitzencluster – Mehr Innovation. Mehr Wachstum. Mehr Beschäftigung.“ mit Leben zu füllen. Man sehe in der Realisierung der Projekte auch eine exzellente Möglichkeit, den Unternehmen der Produktionstechnik am Standort Baden-Württemberg durch Sprunginnovationen weitere Märkte zu erschließen. Dies sei gerade in der jetzigen Marktkrise von elementarer Bedeutung. Weitere Unternehmen, die sich an den Verbundprojekten beteiligen wollen, setzen sich bitte mit Jan Sibold (Tel.: 0711/22801-11, jan.sibold@vdma.org) in Verbindung.